

Fussball- Jugend

Heute mit vielen
Sonderseiten!

11 . Ausgabe



TSV

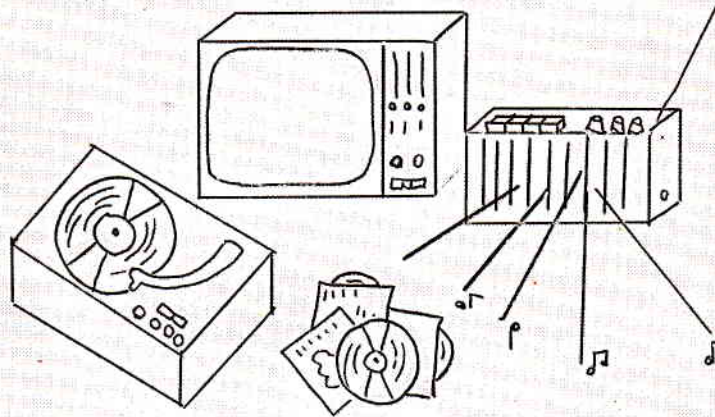
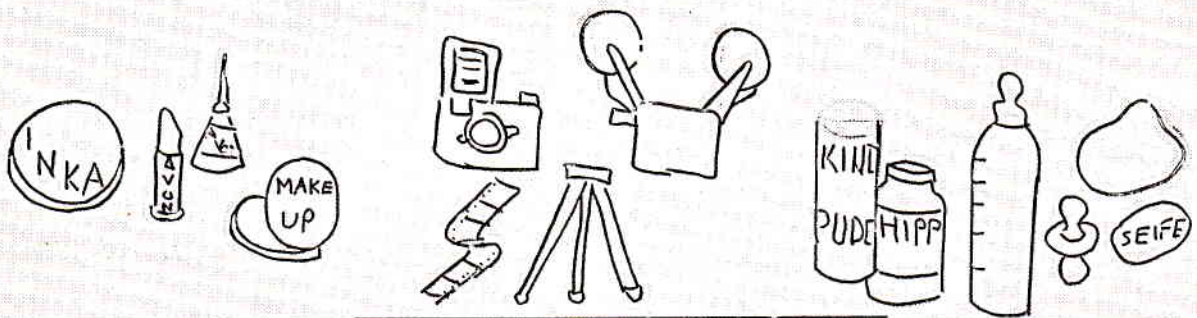
Wennigsen

DEISTER - DROGERIE

WENNIGSEN

Neustadtstrasse und Hagemannstrasse

Ihr Fachgeschäft in Kosmetik
und Kinderpflege



Ihr Fachhandler

RUNDFUNK - FERNSEHEN - SCHALLPLATTEN - ELEKTRO

Fa. Paul Becker und Sohn

3015 Wennigsen

Neustadtstrasse 24

Tel. 402

A U S D E M I N H A L T

DER JUGENDLEITER

I. KNABEN

Jäntsch ein zweiter Müller

I. SCHÜLER

So schwach wie nie

I. HERREN

Aus im Kreispokal

DER MANNSCHAFTSFÜHRER HAT DAS WORT

FRANZ BECKENBAUER

Wie man anständig verliert

II. HERREN

Gutes Abschlusspiel

KUNTERBUNTES ALLERLEI

KREUZWORTRÄTSEL

A--JUGEND

Pokalturniere

INTERESSANTES AUS ANDEREN ZEITUNGEN

JAPANFAHRT DER DEUTSCHEN SPORTJUGEND

KURZ NOTIERT

DER JUGENDLEITER!

Das Spieljahr 1966/67 geht seinem Ende entgegen. Noch ist es nicht an der Zeit, das Fazit dieser zu Ende gehenden Serie zu ziehen. Zwar sind Erfolge und Mißerfolge schon abzusehen; doch bedarf es erst einer genauen Abwägung derselben. Dazu hat der Jugendausschuß auf seiner nächsten Sitzung hinreichend Gelegenheit. Gleichzeitig wird auf dieser Sitzung über seine Zusammensetzung über das Spieljahr 1967/68 entschieden.

Der neue Jugendausschuß beginnt mit seiner Tätigkeit am 1.8.1967, und ich glaube mit viel Elan. Soweit es abzusehen ist, kann der Aufgabenkreis auf eine Vielzahl von Mitarbeitern verteilt werden. Das wird hoffentlich zu der angestrebten Verbesserung in unserer Jugendarbeit führen. In erster Linie wird das Euch zugute kommen. Der Jugendausschuß wird sich bemühen, nicht nur den reibungslosen Spielablauf zu gewährleisten, sondern auch einiges für Eure Erholung zu tun.

Ich bitte Euch schon heute, den Jugendausschuß in seiner Arbeit zu unterstützen. Zumindest muß gewährleistet werden, daß Ihr die Übungsstunden einhaltet, zu den Spielen pünktlich erscheint oder, falls das möglich ist, rechtzeitig absagt. Außerdem bitte ich nochmals eindringlich darum, die Beiträge regelmäßig zu entrichten. Ihr könnt Euch erinnern, daß die meisten von Euch vor einiger Zeit Eintrittserklärungen Eurer Eltern abgegeben haben. Aufgrund dieser Erklärungen werden am 1.8.1967 Mitgliedskarten ausgegeben. Darin werden die Beitragszahlungen vermerkt. Spielberechtigt ist nur, wer eine gültige Mitgliedskarte besitzt.

Der Kreisjugendausschuß hat allen Vereinen die neue Jugendfußballordnung zugestellt. Darin sind die geltenden Bestimmungen für die ordnungsgemäße Gestaltung und Durchführung der fußballsportlichen Jugendarbeit abgedruckt. Ich werde Euch die einzelnen Vorschriften alsbald bekanntgeben. Ihr werdet dann sehen, daß vieles zu beachten ist, worüber man sich aus Unkenntnis meistens hinwegsetzt und dem Jugendleiter auch schon falsche Vorwürfe gemacht hat.

Bei uns wird es aber schon klappen, dessen bin ich mir sicher.

Heinrich Fontana

DIE ERSTE KNABEN KONNTE IHR TORVERHÄLTNIS WESENTLICH VERBESSERN

JÄNTSCH, DER ZWEITE MÜLLER, ER- SCHOSS 10 TORE

20.5.67

I. Knaben Wennigsen : 13
I. Knaben Kirchdorf : 0

Aufstellung: Bode, Nitschke, Ruff,
Weinert, Bergherr, Gasser, Jäntsch
Thiel

Tore: Jäntsch (10), Gasser (2),
Thiel (1)

Das hohe Ergebnis von 13 : 0 ist vor allen Dingen der Leistung des MS Jäntsch zu verdanken, der allein 10 Tore schoß. Der Wennigser Torreigen wurde auch gleich durch ihn in der ersten Minute eröffnet. Er schoß auch das 2. und 3. Wennigser Tor. Das 3:0 war ein prächtiger Sololauf von ihm. Damit erzielte er einen Hat trick. Die Wennigser hatten ihren Gegner stets im Griff. Lediglich einmal, in der Mitte der 2. Halbzeit, als ihre Abwehr mit nach vorn ging und nicht schnell genug zurückkam, mußte der gute Wennigser Torwart Bode mit einer großartigen Parade retten. Bode war es auch, der in diesem Spiel nicht ernsthaft geprüft wurde. Das zeugt für die drückende Überlegenheit der Wennigser. 10 Minuten vor Ende der 1. Halbzeit hatte Jäntsch mit einem 10 m Schuß Pech, denn der Kirchdorfer Schlußmann konnte parieren. Aber dann war es doch noch erfolgreich. Jäntsch umspielte 3 Kirchdorfer und schlenzte dann den Ball am gegnerischen Torwart vorbei ins Tor. 1 Minute später war Gasser erfolgreich und schoß das 5:0 für Wennigsen. 5 Minuten vor Ende der 1. Spielhälfte geschah ein unbeabsichtigtes Foul von IL Bergherr am gegnerischen LA, aber der Schiedsrichter hatte vorher schon abgepfiffen, und zwar wegen eines vorausgegangenen Fouls an RV Nitschke. Bergherr trat diesen Freistoß, der Ball kam zu Thiel; dieser leitete ihn sofort weiter zu Jäntsch, und dessen Schuß zappelte im Netz. Mit 6:0 ging es in die Halbzeitpause.

In der 2. Halbzeit spielte Weinert für Ruff LV. Weinert, der sein 1. Spiel in der I. Knaben bestritt, bot eine gute Leistung. Die Wennigser stürmten nun unentwegt auf das Kirchdorfer Tor, und so war das 13 : 0 verdient. Das Jäntsch mit 2 Toren das 7:0 und damit seinen 2. "Hat trick" erzielte, war nicht verwunderlich, denn die Kirchdorfer spielten viel zu langsam. Die weitere Torfolge: 8:0 durch Jäntsch, 9:0 durch Gasser, 10 und 11:0 Jäntsch 12:0 Thiel, 13:0 Jäntsch. Mit diesem Tor schoß Jäntsch zum zehnten Mal erfolgreich ins gegnerische Netz ein. Die Wennigser Mannschaft hatte heute keinen schwachen Punkt, bloß Jäntsch verfiel in der 2. Halbzeit in das zu starke Dribbeln. Sonst kann der Betreuer Schulze mit dieser Mannschaft sehr zufrieden sein.

DIESMAL NUR 2 TORE

27.5.67

I. Knaben Wennigsen : 2 (1)
I. Knaben Bredenbeck : 2 (0)

Aufstellung: Bode, Nitschke,
(Bergherr), Lattenkamp, Maas,
Gasser, Jäntsch, Thiel

Bei aufgeweichtem Boden piff Schiedsrichter Röver das Spiel zwischen Wennigsen und Bredenbeck an. Die Wennigser begannen sehr gut und hatten auch die ersten Torgelegenheiten. So auch Jäntsch in der 2. Minute, aber der ausgezeichnete Bredenbecker Torhüter hielt. Jäntsch war es auch, der bei den Wennigsern zu viel dribbelte; und wenn er einmal durchkam, wollte er auch unbedingt das Tor schießen. So war es auch in der 7. Minute als Thiel völlig frei stand, Jäntsch aber nicht abgab und daneben schoß. Das hätte das 1:0 sein können. Von der 12. bis 20. Minute hatten die Bredenbecker eine gute Zeit. Sie kamen jedoch zu keinem Torerfolg, weil entweder Nitschke, Maas,

Lattenkamp oder Bode ihre Schüsse abwehrten. In der 23. Minute fiel dann das 1:0 für Wennigsen durch Gasser. Thiel hatte sich auf dem linken Flügel durchgespielt und paßte klug zu Jäntsch, der spielte den Ball direkt zu Gasser, und dieser schoß freistehend ein. Kurz darauf ertönte der Halbzeitpfeiff von Schiedsrichter Röver.

In der 2. Halbzeit spielte Bergherr für Nitschke. Der Anfang der 2. Halbzeit drückte die Wennigser Überlegenheit aus. Aber in der 31. Minute fiel das überraschende Ausgleichstor durch den gegnerischen Mannschaftsführer, der sich in das Angriffsspiel einschaltete und die Wennigser Abwehr unter Druck setzte. Diese stand jedoch gut und ließ einen weiteren Treffer nicht mehr zu. In der 46. Minute fiel das 2:1 für Wennigsen durch Jäntsch. Er bekam von Lattenkamp einen schönen Paß, umdribbelte 3 Mann und schoß dann unhaltbar ein. Als keiner mehr an ein Unentschieden glaubte, gelang wieder dem gegnerischen Mannschaftsführer das Ausgleichstor in der 49. Minute. Eine Minute später war das Spiel zu Ende, und Wennigsen mußte sich mit einem 2:2 zufrieden geben.

Manfred Bergherr

EINE HALBZEIT GING ES GUT

20.5.67

I. Knaben Egestorf : 9
II. Knaben Wennigsen : 1

Aufstellung: Lindner, Schmäle, Heimberg, Gewecke (Peckmann), Reiss (Gutzeit), Tadge (Stegen II) Pistelok

Torschütze: Reiss

Schon wieder gab es eine Niederlage für die II. Knaben. 9 Tore erzielten die Egestorfer, davon 8 in der 2. Halbzeit. Zur Überraschung gingen die Wennigser durch ein Tor von Reiss 1:0 in Führung. In der

1. Spielhälfte konnten die Egestorfer lediglich das 1:1 schießen. Mit diesem guten Ergebnis ging es in die Halbzeitpause. Zu den besten Kräften in der 1. Halbzeit zählten besonders Lindner, Schmäle, Pistelok und Reiss. Aber auch die anderen Spieler waren kaum weniger gut. Deshalb wurde auch die 2. Halbzeit mit der gleichen Mannschaft begonnen. Doch die Kräfte der Spieler ließen erheblich nach, und so wurden die letzten 15 Minuten der 2. Spielhälfte zu einer Abwehrschlacht, bei der die Wennigser nicht weniger als 8 Tore kassierten. Bei einigen Toren machte Torwart Lindner auch keine gute Figur. Dazu kam dann auch noch, daß Gewecke ein Eigentor schoß. Beim Stande von 3:1 für den Gastgeber wurden dann Stegen II, Gutzeit und Peckmann eingesetzt. Aber auch sie konnten die Niederlage nicht verhindern, und am Ende stand es sogar 9:1 für Egestorf.

SO SCHLECHT WIE NIE!

21.5.67

I. Schüler Wennigsen : 1
I. Schüler Barsinghs. : 8

Aufstellung: Lewald (Jung), Trunk, Knuth, Dannenberg, Schiller, Lattenkamp, Herbst (Dorn), Thiel (Herbst), Martinez, Schmidt, Stegen

Torschütze: Martinez

Es wurden 8 Tore hingenommen, und diese Tatsache spricht für eine außerordentlich schwache Abwehr. Aber auch der Sturm hatte mit nur einem Tor eine magere Torausbeute zu verzeichnen. Außerdem wurde dieses Tor auch noch beim Stand von 0:4 erzielt. Somit war es nur eine Resultatsverbesserung. Viele Spieler waren sehr schwach und hatten keinen Kampfgeist. Dazu kam dann noch, daß auch taktisch unklug gespielt wurde. Schlichter als heute gegen Barsinghausen geht es also nicht mehr, und so muß es im nächsten Spiel einen kleinen Aufschwung geben. Zunächst wird also eine kleine Erholungspause eingelegt.

I. HERREN AUS ZWEI POKALTURNIEREN AUSGESCHIEDEN

Nach den Punktspielen standen für die I. Herren zwei Pokalturniere auf dem Programm.

Bantorf

In Bantorf spielte die I. Herren zusammen mit den I. Mannschaften aus Riehe und Groß Goltern und der II. Herrenmannschaft aus Barsinghausen. Der Gruppensieger sollte dann das Endspiel gegen den Sieger der anderen Gruppe bestreiten.

Hier die Ergebnisse:

Wennigsen	-	Riehe	0 : 2
Wennigsen	-	Groß Goltern	1 : 1
Wennigsen	-	Barsinghausen II.	0 : 5

die weiteren Ergebnisse:

Barsinghausen	-	Groß Goltern	1 : 0
Barsinghausen	-	Riehe	1 : 1
Groß Goltern	-	Riehe	2 : 0

Hinzugefügt werden muß noch, daß zum Spiel gegen Barsinghausen die II. Herren der Wennigser antrat, weil die I. Herren sich, nach der schlechten Ausgangsposition, für das Pokalspiel gegen Holtensen schonen wollte.

Ihme Roloven

In Ihme Roloven traf die Wennigser I. Herren auf die Elf aus Holtensen. Bis kurz vor Spielschluß stand es noch 2:1 für Wennigsen. Doch in der 90. Spielminute hieß es nach einem Handelfmeter 2:2. So ging es, nachdem man schon fest geglaubt hatte, daß dieses Spiel für Holtensen verloren sei, in die Verlängerung. Hier hatten die Holtensener die größeren Kraftreserven und gewannen das Spiel noch mit 4:2.

Damit sind nun nach der nicht erreichten Meisterschaft auch alle Pokalhoffnungen für unsere I. Mannschaft begraben. Hoffen wir, daß unsere Mannschaft in der nächsten Saison mit mehr Energie aller Spieler und mehr Spielwitz mehr Erfolg haben möge.

A U S I M K R E I S P O K A L !

I. HERREN SCHEITERTE GEGEN BARSINGHAUSEN

Aufstellung:

Gremmel;
Reinhold, Maass
Oldekopf P., Fode, Bullerdieck;
Krunig, Kubus, Völkening,
Golenia, Kassuba.

Tor: Kassuba

Die Wennigser stellten sich heute in einem ungewohnten weiß-gelben Dreß vor. 400 Zuschauer waren gekommen, um die Wennigser Mannschaft gegen den hohen Favoriten Barsinghausen bestehen zu sehen.

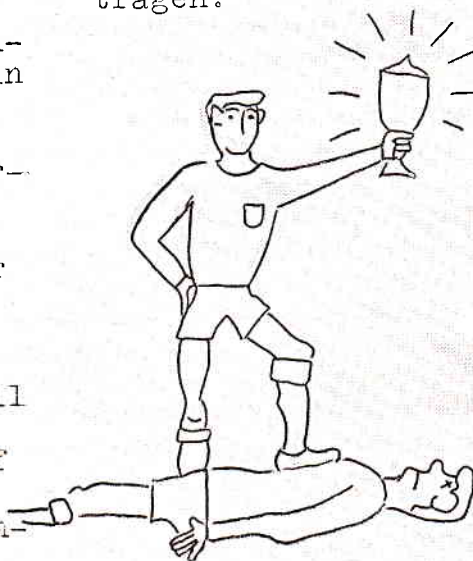
Die Barsinghauser übernahmen gleich das Spielgeschehen und drängten die Wennigser oft weit in ihre Hälfte zurück. Dennoch blieben die Wennigser bei ihren Konter-schlägen nicht ungefährlich. In der 26. Minute fiel das 0:1 gegen unsere Mannschaft. Der MS der Gäste konnte sich durchsetzen und schoß gegen die Unterlatte. Von dort sprang der Ball zurück, und im Nachschuß konnte er den Ball unhaltbar für Gremmel in die Maschen setzen. Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt.

Nach der Pause sah man eine völlig veränderte Wennigser Elf. Sie bestimmten nun das Spielgeschehen und drängten die grün-weißen immer mehr in die Defensive. Doch mit einem Konterschlag gelang in der 53. Minute ungünstigerweise den Barsinghausern sogar eine 2:0 Führung. Die Wennigser versuchten nun noch einmal das Blatt zu wenden. Doch die heute zum Teil sehr schwach spielenden Wennigser Stürmer scheiterten an der Barsinghäuser Hintermannschaft. In der 58. Minute war das Schicksal der Wennigser besiegelt. Der LA der Gäste startete einen Alleingang, flankte in den Strafraum, Der RL stieg hoch und beförderte den Ball per Kopf ins Netz. Die Gastgeber setzten nun noch einmal alles auf eine Karte. Es boten sich auch viele gute Torchancen für die Wennigser, aber die Stürmer waren =

nicht in der Lage den Ball über die Torlinie zu bringen. In der 76. Minute hatte Völkening die größte Chance, als er allein vorm gegnerischen Tor stand, jedoch den Ball ver stolperte. In der 89. Minute gelang Kassuba das Ehrentor durch einen 10 Meter Schuß nach einer Ecke von Golenia. Die Wennigser boten in diesem Spiel eine durchaus gleichwertige Leistung mit Barsinghausen. Das Ergebnis hatte nicht 1:5 heißen brauchen, hätten die Wennigser einen schnelleren Krunig und einen beweglicheren Golenia gehabt. Beide boten eine überaus schwache Leistung. Den besten Eindruck bei den Wennigsern machte Bode, der allein dreimal auf der Torlinie rettete und Völkening, der sich in diesem Spiel förmlich zerriß.

Nach einem Sieg des TSV Barsinghausen über SC Hemmingen-Westerfeld und des SV Velber über SV Inderten stehen sich nun der TSV Barsinghausen und der SV Velber im Endspiel in Gehrden gegenüber.

Hätten die Wennigser dieses Spiel gegen Barsinghausen gewonnen, hätten sie die beste Chance gehabt ins Endspiel zu kommen, und für die nicht erreichte Staffelleisterschaft, wenigstens den Kreispol nach Haus zu tragen.



Der Mannschaftsführer hat das Wort

Unter diesem Artikel wollen wir eine Serie von Beiträgen der Mannschaftsführer unseres Vereines starten.

HEUTE: Der Mannschaftsführer der A-Jugend:

Eine unglückliche Entscheidung ist vom Schiedsrichter gefällt worden. Pfiffe auf den Rängen. Proteste auf dem Platz. Schimpfworte und Beleidigungen. Wie oft erleben wir es immer wieder an den Fernsehschirmen und auch auf unseren Sportplätzen, ja - sogar beim eigenen Training.

Die Entscheidung des Schiedsrichters ist gefallen. Ein Spieler reklamiert und schimpft auf den Schiedsrichter. Er steigert sich in eine Wut, und bei jeder Gelegenheit geht er den Schiedsrichter an, schimpft, meckert, ja, und ist oft sogar beleidigend. Und das Ende vom Lied: Nicht selten wird so ein Spieler vom Schiedsrichter -nicht zu Unrecht- des Platzes verwiesen.

Nun taucht die Frage auf: Was hat der Spieler nun durch sein Schimpfen und Meckern erreicht? Nichts! Rein garnichts. Im Gegenteil, er hat seine Mannschaft beschämt, ihnen ein Handicap auferlegt, denn sie müssen ja mit 10 gegen 11 weiterspielen, und psychologisch kann dieser Spieler seiner Mannschaft einen "Knacks" versetzt haben.

Außerdem hat er sich selbst einen schlechten Dienst erwiesen. Denn nun muß er mit einer längeren Sperre rechnen.

Der Schiedsrichter ist auch nur ein Mensch. Kann er ein Foul nicht einmal übersehen oder anders sehen als ein Spieler? Man sollte auch eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters in sportlicher Haltung hinnehmen. Das beste Beispiel zeigte uns die deutsche Nationalmannschaft im Weltmeisterschaftsendspiel gegen England.

Selbst wenn ein Schiedsrichter absichtlich gegen eine Mannschaft pfeift hat es keinen Zweck gegen ihn anzugehen.

Ob nun eine absichtliche oder unabsichtliche Fehlentscheidung des Schiedsrichters: „Ich habe noch nie! erlebt, daß durch reklamieren der Spieler, Meckern und Schimpfen ein Schiedsrichter seine Entscheidung geändert hat.“ Im Gegenteil, nun handelt sich der "Meckerer" den Zorn des Schiedsrichters ein und muß mit harten Entscheidungen gegen sich selbst rechnen.

Es ist mir deshalb unverständlich, in welcher Weise Schiedsrichter immer wieder angegangen werden, obwohl man von vornherein weiß, daß man an der Entscheidung des Schiedsrichters nichts mehr ändern wird.

Noch unverständlicher ist es mir, wenn derartiges bei unserem Training passiert. Beschämend ist es schon, wenn die Entscheidungen des Trainers nicht respektiert werden, Vorwürfe der Trainer und Betreuer immer wieder zurückgewiesen werden, und es ist eine charakterliche große Schwäche und Unanständigkeit, wenn sogar hinter dem Rücken der Trainer und Betreuer gegen diese gesprochen wird. Derartiges konnte ich sowohl bei Herren- wie auch bei Jugendspielern feststellen.

Da der Mannschaftsführer auch die Pflicht hat Ordnung in seiner Mannschaft zu halten und derartiges zu unterbinden, muß ich an dieser Stelle den Jugendspielern Manfred Trunk und Werner Schulz einen Tadel erteilen. Sie haben sich während des Trainings undiszipliniert verhalten und sind gegen den Trainingsleiter angegangen. Vom Disziplinausschuß des Jugendausschusses ist bereits beschlossen worden, daß beide Jugendspieler mit Strafpunkten versehen werden, deren Höhe bei der nächsten Jugendausschußsitzung festgesetzt wird. Es ist jedem Jugendspieler bekannt, daß mit 2 Strafpunkten eine 2 wöchige Sperre verbunden ist. Mit 3 Punkten wird der Jugendliche vor den Disziplinausschuß gestellt. In der Hoffnung solchen Artikel nie wieder schreiben zu brauchen,
verbleibe ich Euer
Wolfgang Marx

WIE MAN ANSTÄNDIG VERLIERT

Der Anzug sitzt. Bei der letzten Anprobe stellte das der Schneider fest, der unsere Ausgehanzüge für die Fußball-Weltmeisterschaft in England nähte. Wer eingekleidet war, wußte, daß er die Fahrkarte zur Weltmeisterschaft 1966 in der Tasche hatte. Im Februar war ich schon einmal mit der Nationalmannschaft in England. Wir verloren im Wembley-Stadion unglücklich 0:1, obwohl wir dem Verlauf des Spieles nach eigentlich ein Unentschieden verdient gehabt hätten. Damals mußten wir uns schon mit unverständlichen Schiedsrichter-Entscheidungen abfinden.

Ich habe gelernt, daß es keinen Zweck hat, gegen Pfeiffe des Schiedsrichters zu protestieren. Man fährt am besten, wenn man sich als Spieler seinen Teil denkt, selbst wenn das manchmal schwer fällt. Ein Schiedsrichter kann nicht alles sehen. Er sieht vieles richtig. Manches erkennt er nicht und pfeift falsch. Das darf niemals der Anlaß zu Skandalen sein, auch wenn es einem Spieler manchmal skandalös erscheinen mag, was die Schiedsrichter pfeifen.

Im Prinzip muß es so sein, daß der Schiedsrichter immer recht hat. Sonst wäre wohl kein normaler Spielbetrieb möglich, weil es Proteste nur so hageln würde. Was man von einem Menschen verlangen kann, tut der Schiedsrichter. Aber er kann noch so gut sein, Fehler macht er doch. In der Nationalmannschaft hatten wir bei den Länderspielen gegen England das Pech, daß der Schiedsrichter seine gravierenden Fehler zugunsten der Engländer machte. Das hat die Spiele gegen Deutschland entschieden, sowohl unser erstes Wembley-Spiel zur Akklimatisation als auch das Finale der Weltmeisterschaft.

Eine Lehre haben mir diese Erfahrungen gegeben:

Ich weiß, wie man anständig verliert.

Franz Beckenbauer

Wie man verliert, das sollte auch ein jeder in unserem Verein wissen.

Gutes Abschlusspiel!

Wennigsen II 5 (2)
HSC II 1 (0)

Aufstellung:

Papert;
Nötzig, Strietzel,
Grimpe, Gebhardt, Oldekopf P.,
Rogge, Herbst, Oldekopf I.,
Borgfeldt, Röver.

Tore:

Oldekopf I. (2), Röver, Herbst,
Rogge je 1 Tor

Die Wennigser kamen in ihrem letzten Punktspiel gegen den Hannoverischen Sport-Club zu einem verdienten 5:1 (2:0) Erfolg. Die Wennigser waren nicht nur spielerisch überlegen, sondern auch technisch und taktisch besser eingestellt. Der Sieg hatte sogar noch höher ausfallen können, wenn Herbst seine hervorragend herausgespielten Chancen alle genutzt hätte. Auch Röver, Oldekopf I., Borgfeldt und Rogge hatten mehrere Torchancen. Dazu besaßen die Wennigser in der I. Halbzeit eine nicht zu überwindene Abwehrreihe. Sie gingen Mitte der I. Halbzeit mit 1:0 in Führung. Nach dem Wechsell-Anstoß der Gäste erfolgte dann sogar die 2:0 Führung. Mit diesem verdienten Ergebnis gingen die Wennigser mit Zuversicht und lachenden Gesichtern in die Kabine.

Erst nach der Halbzeit konnten die Elf vom HSC auf 1:2 verkürzen, doch der Sieg der Wennigser wurde nicht gefährdet. Im Gegenteil, jetzt drehten sie erst so richtig auf. Es wurden noch drei weitere Tore geschossen und somit mit 5:1 gewonnen.

Dieser Sieg ist der Lohn einer insgesamt guten Mannschaftsleistung. Es lohnt sich deshalb nicht einen Spieler besonders lobenswert herauszustellen. Es gab aber auch keinen Ausfall in diesem Spiel auf Seiten der Wennigser.

Viele Chancen, doch nur ein Tor!

TSV Wennigsen II. 1
Oststädter SV III. 1

Aufstellung:

Papert;
Nötzig, Strietzel;
Grimpe, Gebhardt, Schulze;
Rogge, Oldekopf P. Oldekopf I.,
Borgfeldt, Röver.

Tor:

Rogge

Viel Pech hatte die II. Herren wieder im Spiel gegen den OSV. Wie in den anderen Spielen waren die Wennigser auch heute spielerisch die bessere Mannschaft. Doch was den Gastgebern fehlte, sind immer noch Tore. Keiner schoß gut, bzw. hatte Glück mit seinen Schüssen. So traf auch Röver in der 1. Halbzeit nur die Latte und Rogge in der 2. Spielhälfte den Pfosten.

In die Pause ging es mit einem 1:0 für den OSV und die Wennigser waren ein wenig niedergeschlagen. Doch in der zweiten Halbzeit war das Glück auch einmal auf Seiten der Wennigser. Bei einem Rückpass des Gegners zu seinem Torwart blieb der Ball in einer Pfütze liegen. Rechtsaußen Rogge erkannte die Situation und schoß zum 1:1 ein.

Ein Lob verdient bei den Wennigsern Günther Papert, der bei diesen rutschigen Boden sehr sicher hielt. Ein Leistungsabfall war bei Ingo Oldekopf und Karl-Heinz Schulze zu bemerken.

^B
K U N T E R
_S

A L L E R
_I

K U N T E R B U N T E S A L L E R L E I

WARNUNG für alle, die in den Hafen der Ehe fahren wollen.

Jüngling in den reifen Jahren, willst Du nehmen eine Frau,
hüte Dich vor den Gefahren, überleg es Dir genau.
Hüte Dich vor Liebesgram, hüt' Dich vor der schwachen Stund'!
Willst Du was zum Spielen haben, kauf Dir lieber einen Hund.

Mitgift hat er freilich keine, aber eins weißte Du genau,
dieser Hund, der wird Dir treu sein, weißt Du das von Deiner Frau?
Dieser Hund weint keine Träne, niemals braucht er Aspirin,
abends hat er nie Migräne und auch nie nichts anzuhiehn.

Willst Du eine Reise Reise machen, kannst Du ruhig den Wauwau
Deinem Freund in Pflege lassen, kannst Du das mit Deiner Frau?
Vor den Schaufenstern begehrlieh stehn die Frauen wie im Traum,
doch ein Hund, der steht, wie herrlich, höchstens mal an einem Baum.

Ist er alt und Dir zuwieder, dann verschenkst Du den Wauwau,
kaufst Dir einen neuen wieder, kannst Du das mit Deiner Frau?

--

Seien wir doch mal ehrlich meine Herren, man heiratet doch eine Frau,
damit sie einem die Sorgen verscheuchen soll. - Selbst auf die Ge-
fahr hin, daß man später einmal eine Scheuche zu versorgen hat.

Auflösung des letzten Rätsels:

$$\text{Ich habe 16.} \quad 6x + \frac{1}{4}x = 100 \quad x = \frac{100}{6 \frac{1}{4}} \quad x = \frac{100 \cdot 4}{25}$$

Neues Preisrätsel!

1. == _ _ _ _
2. == _ _ _ _
3. == _ _ _ _
4. == _ _ _ _
5. == _ _ _ _
6. == _ _ _ _

Folgende Beriffe sind in die Felder einzu-
tragen:

1. einsitziges Boot der Eskimos
2. Ölbaum
3. Kurzbezeichnung für Elfmeter
4. Ein Los, das nicht gewinnt
5. Einfälle, Gedanken
6. Leibwache

Bei richtiger Lösung ergibt jeweils der
erste Buchstabe von oben nach unten ge-
lesen den Namen eines Wennigser Herrnspielers. Viel Erfolg beim Rät-
seln!

1		2	3	X	4		5		6	X	7	8	9
	X	10		11		X		X	12	13			X
	14	X	15			X		X	16			X	17
18		19	X			X		X	20		X	21	
X	22				X	23		X	24	25			X
26				X	27			28	X	29			30
	X	X	X	31	X	X		X		X	X	X	X
32					33		X	34					
	X	X	X	35		X	36	X		X	X	X	X
37	38	39	40	X	41				X	42	43	44	
X	45			46	X	47		X	48				X
49			X	50	51	X		X	52		X		53
54		X	55			X		X	56		57	X	
	X	58				X		X	59			X	
60				X	61				X	62			

Waagerecht:

1 Spieler der B-Jugend, 4 Sp. d. A-Jugend, 7 Sp. der B-Jugend, 10 Waldvogel, 12 Australischer Laufvogel, 15 Bergeschnitt, 16 /bk. für Fahrrad, 18 Nebenfluß d. Neckars (z=s) 20 franz. Artikel, 21 Geist, 22 Nebenfluß der Wolga, 23 engl. Biersorte, 24 Grasbüschel, 26 nichts hörend, 27 Gegenteil von nichts, 29 Körperteil, 32 Sp. d. Alten Herren, 34 Sp. d. II. Herren, 35 ägyptischer Gott, 37 Baum 41 Ding, 42 Ende eines Laufes 45 Spieler der B-Jugend, 47 Klebstoff, 48 Sp. d. II. Schüler, 49 selten, 50 Spielkarte, 54 Verhältniswort, 55 Handlung, 56 internationaler Bund, 58 Körperteil, 59 hervorragend, 60 Gegenteil von dunkel, 61 Mädchenname, 62 engl. Schulstadt.

Senkrecht:

1. Sp. der I. Herren, 2 Kfz.-Kennzeichen für Gelle, 3 Kopfbedeckung, 4 Sp. von Borussia Dortmund, 5 Sp. der I. Schüler, 6 starker Bursche, 7 engl. lot, 8 pers. Fürwort, 9 Raum, 11 Lasttier, 13 Sp. der I. Herren, 14 Ureinwohner von Südamerika, 17 Sp. der Alten Herren, 19 Haustier, 21 Spitzname, 23 Zeichen für Aluminium, 25 Russischer Fluß, 26 2. TSV-Vorsitzender 28 engl. Laden, 30 Sp. der alten Herren, 31 Nebenfluß der Warthe, 33 afrikanischer Titel, 36 Sp. der A-Jugend, 38 Russischer Name, 39 chemisches Element, 40 pers. Fürwort, 43 Nebenfluß der Donau, 44 Stadt in Böhmen, 46 Sp. der I. Knaben, 48 Zigarettenmarke, 49 Sp. der A-Jugend, 51 Pfad, 52 Truthenne, 53 Sp. der II. Schüler, 55 wie 15 Waagerecht, 57 skandinavischer Name.

Sp. = Spieler

Jürgen Stegen

TURNIER DER A-JUGEND UM DEN "HOPPE-FOKAL" IN BARSINGHAUSEN

Seit Jahren nehmen alljährlich die stärksten A-Jugendmannschaften des Deistergebietes an diesem Fokaltturnier teil. In diesem Jahr hatte sich der TSV Barsinghausen dazu entschlossen, einen anderen Spielmodus, als er bisher üblich gewesen ist, durchzuführen. 8 Mannschaften, Ronnenberg, Hohenbostel, Gehrden, Groß Munzel, Egestorf, Hülse, Wennigsen und schließlich der Gastgeber wurden in zwei Spielgruppen eingeteilt, um jeweils den 1. und 2. einer jeden Gruppe in einer Punktrunde zu ermitteln. Dabei wurden Kurzspiele (2 x 15 Minuten) ausgetragen. Der erste einer Gruppe empfängt eine Woche später zu Hause dann den 2. der anderen Gruppe. So werden die Endspielpartner ermittelt, die die Endbegegnung wieder in Barsinghausen bestreiten. Dieser Spielmodus birgt sowohl eine Reihe von Vorteilen in sich als aber auch einige Nachteile. Zweifellos ist es günstiger, daß das Heimrecht, das sonst immer eine Mannschaft schon in den Vorrundenspielen bevorteilte, weggefallen ist.

Bisher hatte Wennigsen immer eine gute Rolle in diesem Turnier gespielt. Ausbeute waren ein 4. Platz 1963 und die Endspielteilnahme 1965. Mit Ronnenberg, Egestorf, Hülse und Wennigsen, hatte das Los eine schwere Gruppe zusammengebracht. Dennoch bestand die berechnete Hoffnung, zumindest den 2. Platz zu belegen. Leider wurde diese Hoffnung allzu früh gedämpft. Zum Schluß mußte man sogar feststellen, daß das Turnier für Wennigsen ziemlich schmachvoll beendet hatte.

20.5.67

- 1) Hülse - Wgs. 1:1 (0:1)
- 2) Egestorf - Wgs. 1:0 (1:0)
- 3) Ronnenbg. - Wgs. 7:1 (3:0)

Aufstellung: Trunk I, Dreißig, Albrecht Marx I, Trunk II, Kemler, Rach, Schulz, Bremer, Lauenstein, Dannenberg I.

Tore: Spiel 1 Marx, Spiel 2 Bremer

Spiel 1

Schon in dieser Begegnung zeigte sich, daß die Wennigser A-Jugend nicht die richtige Einstellung mit in dieses Turnier brachte. Nur wenige Spieler bemühten sich ernsthaft, das Spiel schnell zu gestalten, wie es angesichts der Kurzspielzeit notwendig gewesen wäre, um nicht zuletzt der Zeit nachlaufen zu müssen. Nach der 1:0 Führung, die durchaus dem Spielverlauf entsprach, fand die Mannschaft kein Konzept, um diesen Vorsprung zu verteidigen oder weiter auszubauen. So kam schließlich, was in solchen Fällen einzutreten pflegt. Ein Angriff der Hülse brachte ihnen einen Elfmeter ein, den diese sicher verwandelten. 2 Minuten waren noch vorhanden, um den Spielausgang zu verändern, doch sie reichten nicht aus.

Spiel 2

Deprimiert ging Wennigsen dann in die Begegnung mit Egestorf, die ihrerseits den Ronnenbergern schon ein 1:1 Unentschieden abgetrotzt hatten und diese dabei äußerst schlecht aussehen ließen. Egestorf war also Favorit und wurde dieser Rolle eindeutig gerecht. Wennigsen hatte dieser Mannschaft, die auf allen Posten mit 10 Kämpfern besetzt war, nicht viel entgegenzubringen. Zwar war das Ergebnis mit 1:0 noch erträglich, es wurde jedoch ständig defensiv gespielt.

Spiel 3

Dieses Spiel wird die A-Jugend sicher recht bald vergessen wollen. Es wird also angebracht sein, es ihr von Zeit zu Zeit vor Augen zu halten, um ihr aufzuzeigen, daß ein solcher Sieg nur

gegen eine demoralisierte Mannschaft, wie es die A-Jugend während dieser 1/2 Std. war, gelingen kann. Danach ist es verwunderlich, daß gerade dieses Spiel so erfolgreich begann. In den ersten 5 Minuten kamen die Ronnenberger nicht aus ihrer Hälfte. Ihre an diesen Tagen ohnehin nicht gerade sattelfest wirkende Abwehr kam mächtig ins Schwimmen. Vielleicht hätte die Begegnung einen anderen Verlauf genommen, wenn den Wennigsern zu diesem Zeitpunkt ein Torerfolg gelungen wäre. Leider kam es anders. Ronnenberg schoß das 1:0 in der 8. Minute, und zur Pause stand es schon 3:0. In der 2. Spielhälfte wehrten sich die Wennigser kaum noch. Zum Schluß mußten sie zugeben, daß sie gegen Ronnenberg wieder einmal und jetzt sogar stehend k.o. gegangen waren.

Zusammenfassend

Die gesamte Mannschaft erreichte nicht annähernd ihre normale Form. Lediglich die Leistungen von Bremer, der wenigstens in seinen Einzelaktionen gut aussah, und Dreißig, der keinen seiner Gegenspieler zum Zuge kommen ließ, können als ansprechend genannt werden. Die Spielstärke von Kemler, Trunk II, Rach, Marx und Lauenstein war zu unterschiedlich. Die restlichen Spieler waren schwach.

FEINE LEISTUNG!

19.5.67

A-Jugend HSC : 1
A-Jugend Wennigsen : 1

Aufstellung: Trunk I, Albrecht, Dreißig, Marx I, Trunk II, Kemler, Rach, Butschek, Buch, Leindecker, Dannenberg

Tor: Trunk II (Elfmeter)

Nach Ricklingen (0:0) und Rodenberg (3:5) war die A-Jugend des HSC die 3. Bezirkssonderklassenmannschaft, auf die Wennigsen traf. Sicherlich war es aber nicht

die Mannschaft, die in der Bezirkssonderklasse den 4. Platz erreichte, gegen die gespielt wurde. Sonst wäre das Unentschieden wohl kaum zu halten gewesen, insbesondere, wenn man bedenkt, daß weder Bremer, noch Lauenstein und Schulz mitwirkten. Dennoch war die Leistung der Wennigser sehr gut. Über weite Strecken der Begegnung wurde zwar nur verteidigt. Das geschah aber sehr geschickt, so daß man eigentlich nicht das Gefühl bekam, daß hier etwas schiefgehen könnte. Außerordentlich konsequent entledigte sich die Abwehr der immer wieder kehrenden Angriffe der Gastgeber.

Sofern dem HSC dennoch ein Durchbruch gelang, scheiterten sie an Torwart Trunk, der ein gutes Stellungsspiel bewies.

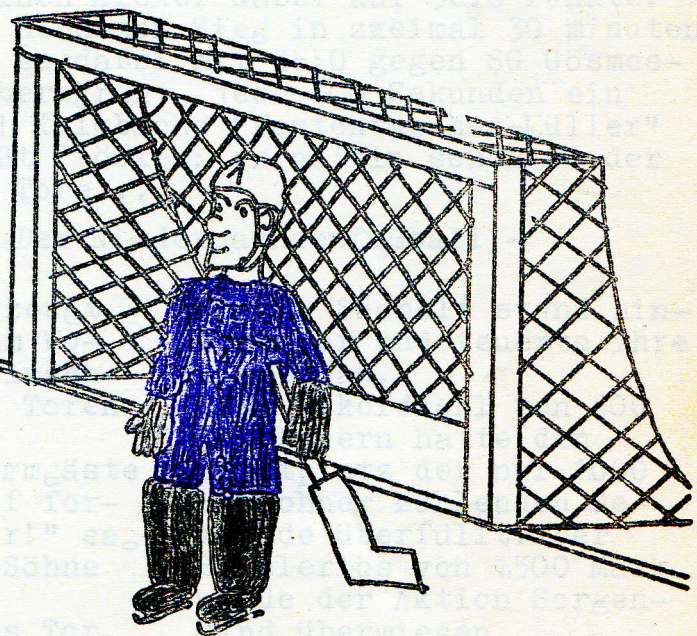
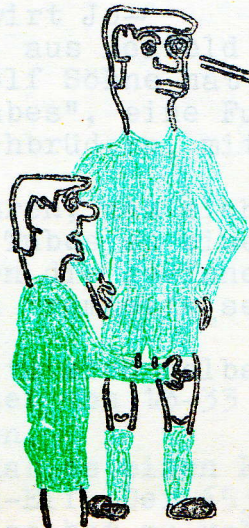
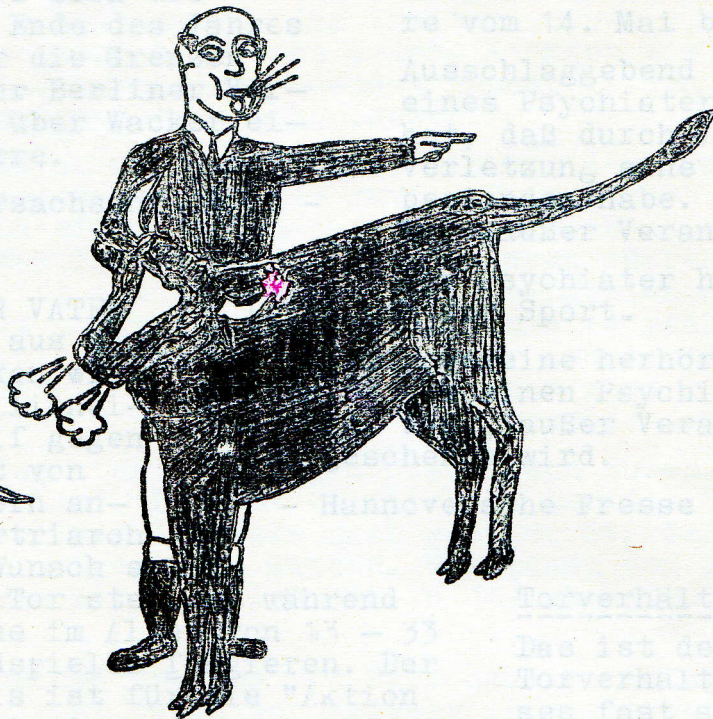
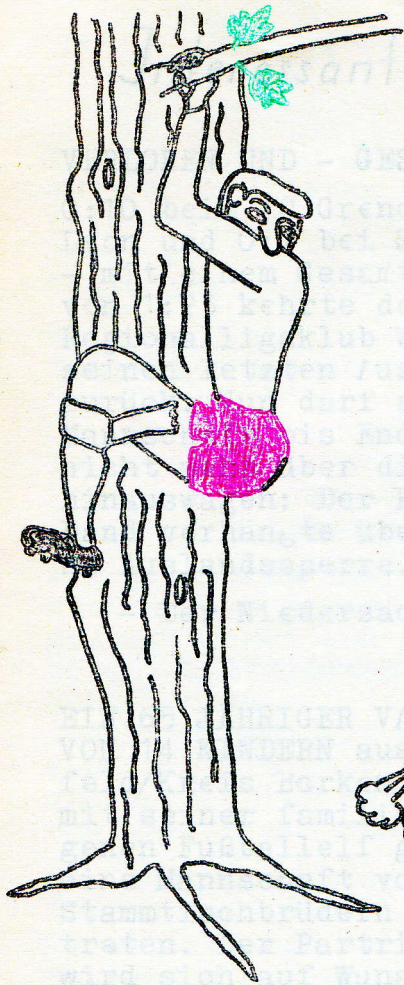
NÖTEL-POKAL IN GEHRDEN

I. A-Jugend SV Gehrden : 1
I. A-Jugend TSV Wennigsen : 3

Aufstellung: Trunk I, Albrecht, Dreißig, Marx I, Trunk II, Kemler, Rach, Mevs, Bremer, Schulz, Dannenberg

Tore: Bremer (2), Schulz (1)

In diesem Pokalturnier konnte die Vorrunde durch einen Sieg über den Gastgeber überstanden werden. Trotz des Sieges bot die Wennigser A-Jugend alles in allem gesehen wiederum nur eine mäßige Leistung. Insbesondere die gesamte Abwehrmannschaft hatte einen rabenschwarzen Tag. Nur der Schußschwäche der Gehrdenener ist es zuzuschreiben, daß es bei dem einen Gegentor blieb. Gehrden ging mit 1:0 in Führung. Der Ausgleich wurde kurz vor der Halbzeit durch Bremer hergestellt. Zu Beginn der 2. Halbzeit erwischte Schulz eine Flanke mit dem Kopf von Rach, die er zum 2:1 verwandeln konnte. 10 Minuten vor Schluß erzielte wiederum Bremer auf Vorlage von Dannenberg ein Tor und stellte damit den 3:1 Endstand her. Mit Bremer und Rach hatte Wennigsen seine herausragenden Spieler.



„Du bist wohl der Neue?“

Interessantes aus anderen Zeitungen

VERLOREN UND - GESPERRT!

0:10 beim FC Grenoble, 1:6 in Lyon und 0:7 bei Slovan Pilsen - mit einem Gesamtverhältnis von 1:23 kehrte der Berliner Regionalligaklub Wacker 04 von seinen letzten Auslandsreisen zurück. Nun darf sich die Mannschaft bis Ende des Jahres nicht mehr über die Grenzen hinauswagen: Der Berliner Verband verhängte über Wacker eine Auslandssperre.

- Der Niedersachsenfußball -

EIN 65 JÄHRIGER VATER VON 14 KINDERN aus Hoxfeld/Kreis Borken will mit seiner familieneigenen Fußballelf gegen eine Mannschaft von Stammtischbrüdern antreten. Der Patriarch wird sich auf Wunsch seiner Kinder ins Tor stellen, während seine zehn Söhne im Alter von 13 - 33 Jahren als Feldspieler fungieren. Der Erlös des Spiels ist für die "Aktion Sorgenkind" bestimmt.

- Hannoversche Allgemeine Zeitung -

MIT SEINEN 10 SÖHNEN FÜNF TORE GESCHOSSEN
Stammtischbrüder besiegt!

"In dieser Form werden meine 10 Söhne und ich deutscher Familien-Fußballmeister! So treten wir gegen jede Mannschaft an."

Davon ist der Landwirt Johannes Südholt (65) aus Hoxfeld überzeugt. Mit zehn seiner zwölf Söhne hat er am Wochenende den "SV Tubes", eine Fußballmannschaft von Stammtischbrüdern, mit 5:2 Toren "erschossen."

Südholt hatte erfahren, daß sich Starmgäste der Gastwirtschaft Tubes zu einer Elf formiert hatten. "Gegen die gewinnen wir!" sagte der Landwirt und trommelte seine Söhne zusammen.

Vater Südholt stellte sich selbst ins Tor. Seine Jungen im Alter von 13-33 Jahren stürmten und verteidigten.

In der 59. Minute gab es einen Elfmeter zugunsten der Südholt-Elf. Der 65jährige ließ sich nicht nehmen, selbst zu vollstrecken.

"AUSSER VERANTWORTUNG"

Bundesligaspieler, weghören! Der Jugoslawe Fahrudin Jusufi, der wegen eines Rachevergehens nach dem Spiel MSV Duisburg-Eintracht Frankfurt gegen Rühl von Schiedsrichter Sturm (Hannover) angezeigt wurde, erhielt nicht die vorgesehene Sperre vom 14. Mai bis 13. Juni.

Ausschlaggebend war das Fachurteil eines Psychiaters, der festgestellt hat, daß durch Jusufis Unterleibverletzung eine Bewußtseinstörung bestanden habe. Sein Revanchetritt sei "außer Verantwortung" erfolgt.

Der Psychiater hat gewonnen, verloren hat der Sport.

Bundesligavereine herhören: Engagiert für alle Spiele einen Psychiater. Man kann nie wissen, was "außer Verantwortung" noch alles geschehen wird.

- Hannoversche Presse Zeitung -

Torverhältnis 245 zu 0!

Das ist der "Weltrekord im Torverhältnis": 245:0! Dieses fast sensationelle Fußballtorverhältnis erreichten die Schüler des ITS Kulmbach in der Nähe von Hof/Bayern.

In 18 Punktspielen kamen die kleinen Kicker dabei auf 36:0 Punkte. Den höchsten Sieg in zweimal 30 Minuten gab es dabei mit 36:0 gegen SG Gösmes-Walberngrün - jede 100 Sekunden ein Tor! Kulmbachs "Westentaschen-Müller" heißt Stöcker: er allein schoß 84 der 245 Tore ...

- Der Niedersachsenfußball -

Mutter Südholt stand hinterm Tor und feuerte ihre Lieben an.

Eine Rekordzahl von 600 Zuschauern hatte den Sportplatz der nur 1000 Einwohner zählenden Gemeinde überfüllt. Der Spielerlös von 1500 Mark wurde der Aktion Sorgenkind überwiesen.

Bild-Zeitung

Z F P F N

- F A H R T D E R
D E U T S C H E N
S P O R T J U G E N D

Am zweiten Tag unseres Japanaufenthaltes wird uns vormittags Gelegenheit zu kleineren Einkäufen und zum Geldwechseln gegeben. Wir wechseln amerikanische Dollars in japanische Yen um. Gegen Mittag steht unser erster offizieller Empfang bevor. Der Oberbürgermeister der Stadt Tokio hat uns zum Mittagessen eingeladen.

Bevor wir die Mahlzeit einnehmen haben wir Zeit uns in der großen Gartenanlage des Oberbürgermeisters umzusehen. Mitten im saftigen Grün des im Frühling erblühten Gartens liegt ein großzügig angelegter Teich. Um ein kleines Teehaus herum, das inmitten einer winzigen Insel des Teiches liegt, schwimmen mehrere Enten. Nachdem wir unseren Spaziergang in der herrlichen Gartenanlage beendet haben, werden in den Empfangsraum des Oberbürgermeisters eingelassen.

Wir gruppieren uns um mehrere Tische, die mit dem Essen gedeckt und mit vielen Blumen geschmückt, in dem großen Raum stehen. Nach kurzen Begrüßungsreden und einem Austausch von Gastgeschenken beginnt unser erstes Mittagessen im Stehen. Da man in Japan während des Essens gewöhnlich kniet, ist man auf Stühle nicht eingerichtet, und bei größeren Empfängen ist es Sitte während des Mahls zu stehen. Die Tische sind mit vielerlei Speisen versehen; unter anderem sind auch Hummer und Taubeneier dabei. Aber sämtliche Speisen sind kalt serviert. Daran werden wir uns in nächster Zeit noch gewöhnen müssen.

Für den Nachmittag steht ein Begrüßungsmarsch durch die Hauptstraßen Tokios „auf dem Plan“. Das ist wörtlich zu nehmen, denn für unseren Aufenthalt ist von den Japanern nach genauer Stunden- und Minuteneinteilung ein Plan aufgestellt worden. Wie genau und pünktlich nach diesem Plan verfahren wird, sollen wir in den nächsten Tagen noch zur Genüge erfahren.

Von zwei Mädchenkadettenkorps mit Marschmusik begleitet und von einer Polizeistreife sicher durch den Verkehr geleitet marschieren wir etwa eine Stunde durch die Hauptstraßen Tokios. An beiden Straßenseiten und an den Fenstern der Häuser und Büros stehen die Menschen und winken uns grüßend zu. Und hier und da ertönt auch wieder einmal unser alter Schlachtruf "Zicke Zacke".

Kaum Zeit um von dem Marsch auszuruhen, müssen wir uns in unsere Busse begeben, die uns zum nächsten Empfang, bei der Leitung der Japanischen Sportjugend, bringen. Wieder erwarten uns vollgedeckte Tische mit einem reichen Sortiment verschiedener Speisen. Wie bei jedem Empfang werden auch hier Begrüßungsreden gehalten und Gastgeschenke ausgetauscht. Und nach dem Essen haben wir zum erstenmal Gelegenheit alt-japanische Tänze mitzuerleben. Aber unser Gastgeber ist sehr aufgeschlossen, und so bleibt es nicht nur bei den Tanzvorführungen, sondern jeder hat selbst Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen. Nicht aber nach japanischen Klängen und Weisen, und das ist die größte Überraschung des heutigen Tages, die Japaner haben eigens für uns eine Beatgruppe aus Deutschland nach Tokio kommen lassen. Mit viel Beat und Sweet geht der zweite Tag in Japan für uns zu Ende.

In der nächsten Ausgabe erscheinen zwei Seiten über die Japanfahrt der Deutschen Sportjugend:

Abfahrt nach Kyoto, erstes japanisches Bad, erstes Fußballspiel, Abfahrt nach Fukui.

Wenn die Fortsetzungsreihen in dieser Zeitschrift ausgelaufen sind, hat jeder die Möglichkeit, einen umfassenderen Bericht in einem Sonderheft zu erlangen.

Wolfgang Marx

ACHTUNG / ALLE JUGENDSPIELER!

Auf dieser Seite erscheinen ab heute unter anderen alle amtlichen Bekanntmachungen der Jugendleitung und des Jugendausschusses. Alle Veröffentlichungen auf dieser Seite gelten für alle Jugendspieler als bekannt. Kein Jugendspieler kann sich darauf berufen, er habe das, was hier abgedruckt wurde, nicht gewußt.

TSV Wennigsen
Jugendausschuß

Die B-Jugend hat die A-Jugend zu einem Kegelervergleichswettkampf herausgefordert. Das Kegeln findet am Sonnabend den 24. Juni in der Bundeskegelbahn beim Vereinswirt Friedrich Kaltebra um 16.⁰⁰ Uhr statt.

Alle aktiven und passiven Mitglieder der Sparte Fußball treffen sich am Sonntag, den 12. Juni um 15.00 Uhr an der Turnhalle. Der TSV beteiligt sich am Festumzug des Männergesangsvereins Waldesgrün. Knaben und Schülerspieler maschieren in Kluft und Turnschuhen.

Die nächste Jugendausschußsitzung findet nicht wie geplant am 12. Juni statt. Wegen des Sängerefestes wird die Sitzung auf einen anderen Tag verlegt. Der endgültige Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben,

Die Sommerpause unserer Fußballsparte beginnt am 3. Juli und endet am 29. Juli. Während dieser Zeit wird der Spiel- und Trainingsbetrieb eingestellt.

Vom 3.-9. September findet die 75. Jahrfestfeier des TSV Wennigsen statt. Um einen Plan für die feierlichkeiten der Sportjugend aufzustellen, wird am Dienstag, den 13. Juni eine Jugendleiterversammlung des TSV abgehalten.

Am Sonnabend, den 11. Juni spielt unsere Alte Herren um 18.00 Uhr in Wennigsen gegen Badenstedt.

Unsere II. Herren spielt am Sonntag den 12. Juni um 15.00 Uhr gegen die II. Mannschaft von Egestorf. Das Spiel wird in Egestorf ausgetragen.

Als neuer Mitarbeiter in der Redaktion "Fußball-Jugend TSV Wennigsen" hat sich Georg Lauenstein bei uns gemeldet. Er wurde in den Kreis der Redakteure aufgenommen und wird sicherlich viele Beiträge zu unserer Vereinzeitung geben, und zum guten Gelingen unserer Zeitung beitragen.

Der Termin für den Kegelervergleichskampf zwischen der B- und A-Jugend muß aus technischen Gründen verlegt werden. Der neue Termin wird den Teilnehmern beim nächsten Training bekanntgegeben.